

Pressemitteilung

Lasertechnologien zum Anfassen - Mehr als 1200 Besucher bei SCHWIND Veranstaltung „Ausgewählter Ort 2009“

Kleinostheim, Juli 2009

Mehr als 1200 Besucher nutzten am 12. Juli 2009 die Gelegenheit, sich aus erster Hand direkt bei SCHWIND über die lasergesteuerte Korrektur von Fehlsichtigkeiten zu informieren. Das Unternehmen hatte anlässlich der Preisverleihung zum „ausgewählten Ort 2009“ im Wettbewerb „365 Orte im Land der Ideen“ erstmals seine Türen für die Allgemeinheit geöffnet. „SCHWIND gehört zu den Schrittmachern, die Deutschland mit Kreativität und Innovationskraft zukunftsfähig machen“, sagte Jürgen Süßmann, Deutsche Bank, Repräsentant der Initiative „Deutschland – Land der Ideen“ in seiner Laudatio. „Dass wir mit diesem Preis bereits die fünfte Auszeichnung innerhalb der letzten zwei Jahre erhalten haben, zeigt uns, dass wir auf dem richtigen Weg sind“, kommentierte SCHWIND-Geschäftsführer Rolf Schwind.

Lasertechnologie zum Anfassen – den Besuchern boten sich viele kreative Anschauungsbeispiele. Großen Anklang fand beispielsweise die Augenvermessung. Mit einem speziellen Diagnosegerät, dem Aberrometer, wurden jeweils 11.300 Punkte des gesamten Auges abgetastet. Jeder Teilnehmer konnte seine individuelle Auswertung mit nach Hause nehmen. Zahlreiche Besucher zogen auch die Live-Demonstrationen an: Hier machten sich Interessierte mit dem Innenleben des Augenlasers SCHWIND AMARIS von der Steuerung bis zur Laserquelle vertraut. Ebenso auf dem Programm standen Versuchsanordnungen zu Prinzip und Leistungsfähigkeit der Lasertechnologie und Vorführungen, wie ein

Page 2

Eyetracker die unwillkürlichen Augenbewegungen registriert. Im Showroom zeigten die SCHWIND-Experten im Detail, wie ein Augenlaser funktioniert und die Hornhaut abträgt.

Last but not least beleuchteten Augenexperten mit interessantem Anschauungsmaterial unterschiedlichste Aspekte des Sehens. Dr. Natascha Lipka von der Augenklinik Aschaffenburg informierte über das Auge, Sehfehler und den genauen Ablauf einer Laser-OP. Auch Themen wie „Anatomische Grundlagen, Sehfehler und optische Täuschungen“ oder zielgruppenspezifische Präsentationen wie „Sehen und Sport“ oder „Sehen im Alter“ stießen auf große Resonanz bei den Zuhörern.

Seit 2006 führt die Initiative „Deutschland - Land der Ideen“ den Wettbewerb unter der Schirmherrschaft von Bundespräsident Horst Köhler und in Kooperation mit der Deutschen Bank durch. In diesem Jahr hat die 18-köpfige Jury aus mehr als 2.000 Bewerbungen von Unternehmen, Forschungsinstituten, Kunst- und Kultureinrichtungen und sozialen Projekten die Sieger in sieben Kategorien ausgewählt. SCHWIND wurde in der Kategorie „Wirtschaft“ mit dem Projekt „Trust your eyes“ ausgewählt. Vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2009 stellt sich an jedem Tag ein Preisträger mit seiner innovativen Idee der Öffentlichkeit vor

SCHWIND eye-tech-solutions GmbH & Co.KG mit Sitz in Kleinostheim bei Aschaffenburg entwickelt, produziert und vertreibt medizinische Laser zur Korrektur von Fehlsichtigkeit sowie die entsprechenden diagnostischen und chirurgischen Peripheriegeräte. Das Unternehmen beschäftigt 80 Mitarbeiter und ist in weltweit mehr als 60 Ländern - in Deutschland mit einer eigenen Vertriebsorganisation, im Ausland über Vertriebspartner - präsent. Bereits mehr als 700 Anwender

setzen Lasersysteme von SCHWIND eye-tech-solutions ein. Zu den Kunden zählen refraktive Chirurgen in Augenarztpraxen, Augenkliniken, Laserzentren und Universitätskliniken. Mehr Informationen gibt es unter www.eye-tech-solutions.de und www.schwind-amaris.de.

Kontakt:

SCHWIND eye-tech-solutions GmbH & Co. KG

Antje Splittdorf, Kommunikation/PR

fon: +49 (0) 60 27 / 5 08-164 · fax: +49 (0) 60 27 / 5 08-246

email: antje.splittdorf@eye-tech.net



on

Hintere Reihe von links: Dr. Ulrich Reuter, Landrat, Landkreis Aschaffenburg, Martin Suffel, Präsident der IHK Aschaffenburg und Prof. Dr. Wilfried Diwischek, Präsident der Fachhochschule Aschaffenburg. Vorne von links: Jürgen Süßmann, Direktor Deutsche Bank, Rolf Schwind, Geschäftsführer SCHWIND und Dr. Gerald Heimann, Geschäftsführer ZENTEC bei der Preisverleihung (Copyright: Uli Quaas)